From: Schröder, Guido (NLT)
To: CNECT RSPG
Cc: ksdn@mi.niedersachsen.de
Subject: Weltfunkkonferenz 2023: Frequenzbedarf im UHF-Band (470-694 MHz)
Date: vendredi 5 août 2022 12:02:48

Sehr geehrte Damen und Herren,

als kommunaler Spitzenverband für die niedersächsischen Landkreise und der Region Hannover in der Bundesrepublik Deutschland sind wir als Akteur der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in die Struktur der öffentlichen Sicherheit und Ordnung eingebunden. Die nds. Landkreise und Region Hannover sind für die Kommunikationsfähigkeit des Katastrophenschutzes, des Rettungsdienstes und der des Brandschutzes auf der örtlichen Ebene verantwortlich.

Mit vielen anderen BOS in der Bundesrepublik Deutschland verfolgen wir das Ziel, den BOS ein hochverfügbares, modernes und sicheres breitbandfähiges Netz zur Erfüllung ihrer Aufgaben phasenweise bereitzustellen. Um künftig Breitbanddaten in einem eigenbeherrschten BOS-Funknetz zu übertragen, benötigen die BOS zusätzliches Frequenzspektrum im Umfang von mindestens 60 MHz.

Wir sind bestrebt, diesen Bedarf durch eine entsprechende Zuteilung im UHF-Frequenzband 470–694 MHz zu decken. Dieser Frequenzbereich ist die einzige Möglichkeit einer zeitnahen und vor allem wirtschaftlichen Realisierung einer flächendeckenden Breitbandversorgung für BOS.

Das Frequenzspektrum im UHF-Band im Bereich 470–694 MHz ist aktuell bis Ende 2030 Rundfunk und Kulturschaffenden zur Nutzung zugewiesen. Um die Realisierung eines eigenbeherrschten BOS-Breitbandfunknetzes zu ermöglichen, muss dieses Frequenzband für die Belange der mobilen Breitbandkommunikation geöffnet werden und ausreichend Frequenzspektrum für die Nutzung durch die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zugwiesen werden.

Wir begrüßen die Aufforderung der Europäischen Kommission zur Stellungnahme zu den Tagesordnungspunkten der WRC-23, die in die Zuständigkeit der EU fallen. Dazu zählt der Tagesordnungspunkt 1.5, der sich mit der Bestandsaufnahme der aktuellen und künftigen Nutzungen im Frequenzbereich 470–960 MHz beschäftigt, um über mögliche regulatorische Maßnahmen im Frequenzbereich 470-694 MHz zu entscheiden. Um die Realisierung eines eigenbeherrschten BOS-Breitbandfunknetzes zu ermöglichen, muss dieses Frequenzband für die Belange der mobilen Breitbandkommunikation geöffnet werden.

Wir sehen hier den dringenden Bedarf an zusätzlichem harmonisiertem Spektrum unterhalb von 1 GHz für die BOS, um bei den weiteren Schritten zur Bereitstellung der Frequenzen mit dem Ziel einer Zuteilung auch im Bereich von 470-694 MHz adäquat berücksichtigt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund
Im Auftrag
Guido Schröder

Niedersächsischer Landkreistag

Am Mittelfelde 169
30519 Hannover
Tel. 0511 87953-17
Fax 0511 87953-50
E-Mail: schroeder@nlt.de
Internet: www.nlt.de